

Volleybal-Programm

Regionalliga Frauen
Sonnabend SCU Emlichheim II – VG Ilseide
Regionalliga Männer
Sonnabend MTV Vechelde – VfL Lintorf
Oberliga Frauen
Sonntag VSG Bodest./Salzdahlum – VC Nienburg VSG Bodest./Salzdahlum – MTV Salzgitter
Verbandsliga Frauen
Sonnabend VSG Göttingen – VSG Bodest./Salzd. II
Verbandsliga Männer
Sonntag MTV Gifhorn – MTV Stederdorf
Landesliga 7 Männer
Sonnabend MTV Stederdorf II – FC Wenden
Landesliga 8 Männer
Sonnabend GW Vallstedt – TuSpo Weende II GW Vallstedt – 1.VC Pöhlde I
Bezirksliga 10 Männer
Sonnabend TuS Bröckel II – TSV Arminia Vöhrum VG Ilseide – SV Altencelle I VG Ilseide – SF Allgise II
Bezirksliga 15 Männer
Sonnabend GW Vallstedt II – MTV Vechelde III GW Vallstedt II – BfL Goslar II
Sonntag GW Vallstedt III – SV Lengede GW Vallstedt III – BfL Goslar I
Bezirksklasse B5 Mitte Frauen
Sonntag VSG Bodest./Salzd. IV – TSV Thiede VSG Bodest./Salzd. IV – TV Mascherode
Bezirksklasse B5 Nord Männer
Sonnabend VfL Lehre – MTV Stederdorf III TB Wendhausen II – VG Ilseide II

Liepelt fordert zwei Punkte

Handball-Oberliga, A-Jugend

Der Endspurt in der Handball-Oberliga der weiblichen A-Jugend beginnt: Nur noch fünf Begegnungen hat die HSG Nord zu bestreiten. Der Tabellendritte muss sich noch um einen Rang verbessern, wenn er in die Verlängerung gehen möchte, an der norddeutschen Meisterschaft dabei sein will.

HV Lüneburg – HSG Nord Edemissen. „Wenn wir in Lüneburg gewinnen, sind wir nur noch drei Punkte hinter dem Zweiten HSG Göttingen, auf den wir im folgenden Spiel treffen“, sagt HSG-Coach Timo Liepelt, für den zwei Punkte in Lüneburg Pflicht sind. Denn die Gastgeberinnen weisen nur einen Sieg auf, verloren in Edemissen 17:37.

„Wir werden sie aber trotzdem nicht unterschätzen“, verspricht Liepelt, der in der Abwehr die Aggressivität und das geschickte Verschieben einfordert, das sein Team zuletzt gegen Hollenstedt zeigte. Dass die Partie gegen Wacker Osterwald am Mittwoch ausfiel, sieht Liepelt durchaus positiv. „So konnten wir Kräfte sparen“, sagt er. Schließlich wartet auf sein Team in ein paar Tagen schon die nächste englische Woche. bt

Jahner Teams nur Außenseiter

Handball-Oberligen, B-Jugend

Der Nächste bitte: Nach dem Spiel gegen Spitzenreiter Burgdorf wartet mit dem Zweiten Heidmark das nächste Spitzenspiel in der Handball-Oberliga auf die weibliche B-Jugend des MTV Peine. Die männlichen Kollegen haben es nicht einfacher, sie empfangen den Dritten aus Anderten.

Weibliche B-Jugend
HSG Heidmark – MTV VJ Peine. Für Trainer Lutz Benckendorf und sein Team kommt es knüppeldick. Zunächst fielen mit Tochter Maren und Julia-Marina Schnell zwei Leistungsträgerinnen aus, nun fallen ihm mit Tessa Buchholz (Bänderdehnung) und Kübra Gündüz (Meniskusverletzung) beide Torhüterinnen aus. Dafür rückt nun aus der C-Jugend Jule Fink auf.

Aufgrund dieser personellen Schwächen sind die Peinerinnen Außenseiter in Heidmark. Um dennoch bestehen zu können, „müssen wir vor allem die Fehlerquote reduzieren“, sagt Benckendorf, dessen Team sich auch in Bestbesetzung immer schwer gegen diesen Gegner getan hat.

HSG Nord Edemissen – HSG Badenstedt. Wann knacken die Edemisser Handball-Mädels wieder einmal die Zehn-Tore-Marke? Zuletzt blieben sie vier Begegnungen im einstelligen Bereich. Grund: Zu mutlos agierten sie häufig im Angriff, wollten den Ball ins Tor tragen. Zufrieden war Trainer Julian Funk lediglich mit der Abwehr.

Männliche B-Jugend
MTV VJ Peine – TSV Anderten. Nur ungern erinnert sich Trainer Michael Netzel an das Hinspiel, ging das doch mit 19:33 verloren. In der Zwischenzeit haben sich die Jahner aber deutlich gesteigert. Das beweist nicht nur der Erfolg am vergangenen Wochenende in Hannoversch Münden.

Entsprechend zuversichtlich ist Netzel. „Wenn es uns gelingt, 50 Minuten auf hohem Niveau zu spielen und Anderten uns unterschätzt, ist eine spannende Partie möglich“, sagt Netzel, der die Gäste klar favorisiert. Der Trainer kann wieder auf Maximilian Görl zurückgreifen, fehlen wird Florian Ziball. bt

HSG will kompromisslos zupacken

Prekäre Situation: Die abstiegsgefährdeten Landesliga-Handballer der HSG Nord Edemissen müssen im Heimspiel gegen den Tabellendritten aus Geismar unbedingt punkten.

VON JÜRGEN HANSEN

Da anknüpfen, wo sie aufgehört haben: Das haben sich Groß Lafferde Landesliga-Handballer, die zuletzt zweimal siegen, für die morgige Partie beim Tabellensechsten Schöningen vorgenommen. Unbedingt punkten möchte auch die HSG Nord Edemissen, die den Dritten aus Geismar empfängt.

HSG Nord Edemissen – MTV Geismar. „Wir müssen gewinnen, sonst wird es mit dem Klassenerhalt schwer“, erklärt HSG-Torwart Jörn Ohms, dessen Teams mit fünf weiteren Vereinen fast punktgleich in der unteren Tabellenhälfte rangiert. Und obwohl der MTV Dritter ist, stuft Ohms den Aufsteiger als schlagbar ein. Die Chancen auf einen Sieg seien auf alle Fälle da, sagt Ohms. „Allerdings müssen wir von Anfang an zupacken, eine kompromisslose Abwehr fahren. Schließlich agiert Geismar mit viel Körpereinsatz und hat eine gute Chancenverwertung“, mahnt Ohms. „Aber der MTV spielt nichts Spektakuläres, wird deshalb oft unterschätzt.“

Diesen Fehler werde man indes nicht machen, versichert Ohms, der taktisch auf das Rezept unterschiedliche Deckungsformen setzt. Wieder mit dabei ist Spielmacher Timo Seffer, der zuletzt wegen seines instabilen Fußes einige Male

umknickte. Fehlen werden hingegen Alexander Ahlers (Rückenprobleme) und der am Knie operierte Julian Funk.

HSG Schöningen – MTV Lafferde. „Die Mannschaft hat den Hebel umgelegt und zweimal aufopferungsvoll gekämpft“, nennt Betreuer Dennis Bühn Gründe für die jüngsten MTV-Siege. Morgen seien die Erfolgsaussichten aber deutlich schlechter. Denn außer den beiden Torhütern stehen bisher nur sechs Feldspieler zur Verfügung. Dazu zählt schon Gerrit Hörnicke aus der Zweiten. Mehr sei von der Reserve kaum zu erwarten, sagt Bühn. „In Lafferde ist am Wochenende Fastnacht.“

Bühn hofft aber noch, weiteren Ersatz zu finden, damit wenigstens ein Feldspieler auf der Bank sitzt. Überhaupt auswechseln: „Bisher haben wir 26 verschiedene Spieler eingesetzt – das ist Rekord in der Landesliga.“

Probleme hatten zuletzt aber auch die Schöninger, die vorige Woche nach fünf Niederlagen am Stück in Hondelage erstmals wieder gewannen (31:28). Ohnehin sind für Bühn die Schöninger in Normalform nur schwer zu schlagen. „Sie sind ausgeglichen besetzt, im Positionsspiel gut und haben eine starke erste und zweite Welle.“ Sein Team könne nur dann für eine Überraschung sorgen, wenn es die zuletzt gezeigten Leistungen wiederholt, erklärt Bühn.

„Der MTV wird oft unterschätzt.“

Jörn Ohms, Torwart der HSG Nord, über Gegner Geismar



Gezielt am Block vorbei: Bodenstedts Volleyballerinnen sind derzeit in Top-Form. Isabell Massel (Archiv)

Achter Sieg in Folge angepeilt

Volleyball-Verbandsliga der Damen

Die Verbandsliga-Volleyballerinnen der Spielgemeinschaft Bodenstedt/Salzdahlum eilen von Sieg zu Sieg. Sieben Erfolge hintereinander stehen in der jüngsten Erfolgsbilanz.

VSG Göttingen – VSG Bodenstedt/Salzdahlum II. „Wir wollen unseren dritten Tabellenrang verteidigen“, sagt VSG-Sprecherin Franziska Sonnenberg. Ein Sieg in Göttingen würde das Team von Trainer Thorsten Galgonek einen weiteren Schritt dem Ziel näher bringen.

Zuletzt konnten die Spielerinnen aus Bodenstedt und Salzdahlum sogar mehrere Ausfälle problemlos kompensieren und bei der VSG Hannover zwei Punkte

einfahren. Galgonek hofft, dass am Sonnabend ab 15 Uhr Hilke Krause, Stefanie Ottmer und Maria Steffen wieder zur Verfügung stehen.

Schließlich haben die VSG-Damen mit den Göttingerinnen noch eine Rechnung offen. In Vechelde kassierten sie eine glatte 0:3-Niederlage. Dabei offenbarten die Bodenstedterinnen große Schwächen bei der Ballannahme. Dies ist mittlerweile abgestellt, was die jüngsten Erfolge beweisen.

„Neben einer guten Annahme wird es darauf ankommen, dass wir hart und platziert aufschlagen“, sagt Sonnenberg, die mit ihren Teamkolleginnen zwei Punkte fest im Visier hat. bt

Zweidorf befürchtet Kampfspiel

Handball-Regionsoberliga Männer: Zweikampf zwischen dem MTV Peine und der SG II um Rang drei

VON MALTE KRAUSE

Aus Peiner Sicht geht es derzeit in der Handball-Regionsoberliga der Männer spannend zu, kämpfen doch der MTV Peine und die SG Zweidorf/Bortfeld II um Platz drei. Beide Mannschaften spielen an diesem Wochenende zu Hause und wollen sich mit einem Sieg eine gute Ausgangsposition für das Derby in der kommenden Woche verschaffen.

MTV VJ Peine – MTV Stöcken. Nach ihrem fünften Sieg in Folge gehen die Jahner als klarer Favorit in das Spiel. „Wir schwimmen derzeit auf einer echten Euphoriewelle und werden alles daran setzen, diese fortzuführen“, betont Peines Trainer Carsten Bührig. Im Hinspiel hatten die Jahner zwar aufgrund des Haftwachsverbotes zu Beginn einige Probleme, gewannen die Partie aber noch deutlich. Das Erfolgsrezept der Hausherrn ist ihr schnelles Spiel, das auch diesmal wieder zum Sieg führen soll.

Unterschätzen dürfe man die Stöcker aber nicht, warnt Bührig, der aufgrund der positiven Entwicklung seiner Mannschaft auf tatkräftige Unterstützung des Peiner Publikums hofft. „Ich

möchte wegen des Derbys gegen Zweidorf in der nächsten Woche mit einem Sieg aus dem Spiel gehen.“

SG Zweidorf/Bortfeld II – HSG Schöningen II. Alles andere als gute Erinnerungen verbindet SG-Trainer Frank Pausewang mit dem Hinspiel gegen die HSG. Denn damals agierte Schöningens Reserve äußerst körperbetont, „und es gab viele Nickigkeiten“, sagt er. Negativer Höhepunkt war eine Platzwunde von Christoph Bastian, die im Krankenhaus genäht werden musste. „Ich mache mich auf das Schlimmste gefasst“, erklärt Pausewang, „aber wir dürfen trotzdem nicht zurückstecken, sondern müssen auch die Eins-zu-Eins-Situationen suchen.“

Zudem hofft er, dass sein Team die gute Abwehrleistung aus dem Hinspiel wiederholen kann. Mit einer 6:0-Deckung soll verhindert werden, dass die Gäste über ihr schnelles Spiel Lücken in die SG-Abwehr reißen. Insgesamt aber ist Pausewang optimistisch. „Gegen vermeintlich schwächere Gegner haben wir uns zwar immer etwas schwer getan, aber die Mannschaft hat dazugelernt und geht jetzt mit einer besseren Einstellung in solche Spiele.“

„Ich mache mich auf das Schlimmste gefasst.“

SG-Trainer Frank Pausewang



Artistisch setzt Edemissens Manuel Jäger-Winkler zum Wurf an. Am Wochenende muss er mit seinem Team im Abstiegskampf dringend gegen Geismar punkten. Ralf Büchler

Spitzenreiter ägern

Volleyball-Regionalliga: Vechelde erwartet Lintorf

Es wird wieder hoch hergehen, wenn am Sonnabend von 19.30 Uhr an die Regionalliga-Volleyballer des MTV Vechelde aufschlagen. Sie erwarten Spitzenreiter VfL Lintorf.

MTV Vechelde – VfL Lintorf. „Unsere Gäste wollen in die zweite Bundesliga aufsteigen. Dafür müssen sie Meister werden“, erläutert MTV-Coach Janos Tomaszewski die Ausgangslage. Das würde auch bedeuten, dass Lintorf zwei Punkte aus Vechelde mitnehmen müsse. „Der Druck liegt also auf Seiten der Lintorfer“, ergänzt der Übungsleiter.

In der Außenseiterrolle fühlt sich Tomaszewski sehr wohl. Bereits in Salzdahlum überraschte er mit seiner Mannschaft Gegner und Zuschauer. Der Aufsteiger verließ als Sieger den Platz. In Lintorf verlor sein Team das Hinspiel mit 1:3. „An diesem Tag haben wir nicht unsere Bestform erreicht“, erinnert sich der Vechelder, der deutlich mehr Gegenwehr im Rückspiel erwartet.

Voraussetzung sei, dass vor allem die Aufschläge gut kommen und bei der Ballannahme vor allem Libero Sebastian Melzer noch einmal so einen guten Tag erwischte, wie vor einer Woche beim Auswärtssieg in Hannover. Aber auch im Block sei eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber dem Hinspiel notwendig. Wozu die Routiniers Björn Koepke und Timo Naleschinski in der Lage sind, zeigten sie schon mehrfach in dieser Saison.

„Wir haben gut trainiert. Ich bin sicher, dass meine Spieler den Zuschauern ein gutes Spiel zeigen werden“, betont der MTV-Coach, der wieder auf Christopher Wrobbel zurückgreifen kann. Er soll Entlastung für seine Außenangreifer und Mittelblocker liefern.

„Unser Vorteil ist unser gut besetzter Kader. Wenn alle fit sind, habe ich einige Alternativen auf der Bank“, sagt Tomaszewski, der vor allem froh darüber ist, dass mit Jan Reichelt und Jonas Wacker zwei Zuspieler aufbieten kann. bt

Kellerduell für GW III

Volleyball-Bezirksliga

Höchste Zeit für zwei Heimspiele: Dringend Punkte benötigt Volleyball-Bezirksligist GW Vallstedt III.

Bezirksliga 15
GW Vallstedt III – SV Lengede, GW Vallstedt III – BfL Goslar I. Goslar ist nur zwei Zähler besser als der Vorletzte Vallstedt und Lengede rangiert im Mittelfeld. Für GW bietet sich die Chance, sich

an den Relegationsplatz heranzuarbeiten oder mit zwei Siegen sogar noch dem direkten Klassenerhalt näher zu kommen.

„Kann das Team an die Leistungen des letzten Heimspieltages anknüpfen, bei dem es sogar gegen den Zweitplatzierten gewonnen hat, sind auch diesmal Duelle auf Augenhöhe möglich“, meint GW-Sprecher Wilfried Weißer. dre

Vallstedt unter Druck

Volleyball-Landesliga

Volleyball-Landesligist Grün-Weiß Vallstedt muss im Kampf um den Klassenerhalt beim Heimspieltag dringend punkten.

Landesliga 8
GW Vallstedt – TuSpo Weende II, GW Vallstedt – 1.VC Pöhlde I. Der Sieg des Tabellensechsten MTV Grone am vergangenen Wochenende hat Grün-Weiß Vallstedt vermutlich um die Chance gebracht, doch noch den direkten Klassenerhalt zu schaffen. Nun gilt es, wenigstens den Relegationsplatz zu erreichen, um die Klasse per Umweg zu halten. Dafür muss ein Sieg gegen den Mitkonkurrenten Weende her. Die Vallstedter ärgern sich noch immer über das verlorene Fünftags-Spiel in der Hinrunde. „Diesmal wollen wir mit komplettem Kader das Spiel an uns reißen und die Punkte einfahren“, betont GW-Sprecher Wilfried Weißer. Gelingt das, sind die Spieler von Trainer Sascha Jäger kaum noch vom Relegationsplatz zu verdrängen. Gegen den wohl kommenden Meister Pöhlde gilt es, sich so teuer wie möglich zu verkaufen. In der Hinrunde gewannen die Vallstedter immerhin einen Satz. dre

Den Siegeszug fortsetzen

Handball-Regionsoberliga

Punkten für den Klassenerhalt in der Handball-Regionsoberliga der Frauen: Das haben sich die SG Zweidorf/Bortfeld II und die SGH Peine vorgenommen. Beide Teams liegen punktgleich kämpfen punktgleich um den Klassenerhalt.

SG Zweidorf/Bortfeld II – SG Sickinge/Schandelah. Mit einem 11:11 wie im Hinspiel möchte sich die SG diesmal nicht begnügen. Zwar stellen die Gäste die beste Abwehr, aber auch gleichzeitig den schwächsten Angriff der Liga. Ziel der SG ist es deshalb, mit schnellen Kombinationen die gegnerische Defensive auszuhebeln. „Wir wollen mit Tempohandball und vielen Toren endlich wieder Punkte holen“, betont SG-Spielerin Alke Malzahn, die auch in puncto Klassenerhalt zuversichtlich ist. „Wir sind davon überzeugt, dass der Knoten irgendwann platzt und wir zeigen können, dass wir vom Leistungsvermögen in diese Liga gehören“, betont Malzahn.

VfL Wolfsburg III – SGH Peine. Obwohl die Gastgeberinnen als Tabellenvierter sechs Punkte mehr auf dem Konto haben, rechnet SGH-Spielerin Anja Hansen mit einer äußerst spannenden Partie, in der alles möglich sei. Das Hinspiel entschied Wolfsburgs Drittvertretung denkbar knapp nur wenige Sekunden vor Schluss für sich.

Dennoch gibt sich Hansen selbstbewusst. „Unser Team hat seit dem Hinspiel einiges an Klasse hinzugewonnen. Wir sind guter Dinge, sodass ich davon ausgehe, dass wir unseren Siegeszug fortsetzen werden.“ Wer genau aus dem SGH-Kader auflaufen wird, stehe noch nicht fest. „Wir werden aber eine schlagkräftige Truppe haben“, versichert Hansen. mak



Zerreißprobe: Während sein Gegenspieler am Trikot zerrt, versucht der Zweidorfer zum Torwurf zu kommen. Auf eine harte Partie stellt sich die SG auch am Sonntag ein. Isabell Massel